

Lichtblick am Bahnhof

Die Installation von 18 Lightpanels vor dem Hotel Schiller5 zeigt, wie der richtige Einsatz von Licht die Umgebung aufwerten kann.

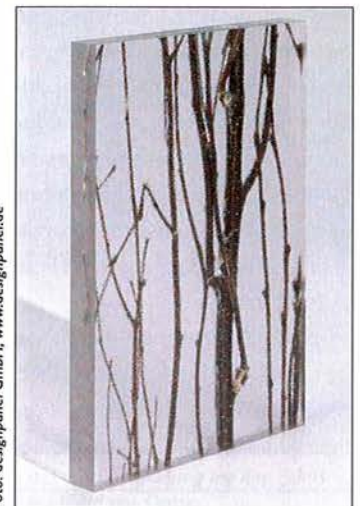
Wie in den meisten deutschen Städten zeichnet sich auch das Münchner Bahnhofsviertel durch eine ungeordnete Mischung aus Schildern, Leuchttransparenten und -buchstaben aus. Das gilt ebenso für die Schillerstraße in der Nähe des Hauptbahnhofs: hier ein Ausleger, dazwischen blau und rot leuchtende Neonbuchstaben und Betonfassaden. Plötzlich entdeckt man zwischen aneinan-

signpanel war die Herausforderung, Gäste auf den seitlich liegenden Eingang aufmerksam zu machen und ihnen gleichzeitig einen Ort der Ruhe im Trubel des Stadtzentrums zu suggerieren.

Die 2.900 mal 1.000 Millimeter großen spritzwasser- und UVgeschützten Lightpanels splash wechseln sich mit Granitstelen ab, die auf den im Rahmen der Installation erneuerten Bodenbe-



Foto: designpanel GmbH, www.designpanel.de



Bei Invision handelt es sich um transparente Platten aus PETG mit eingebetteten Materialien, hier zum Beispiel Farne und Birkenzweige.

sie sich, den Garten an die Wand des Innenhofs zu projizieren und fanden die Lösung in den beleuchteten Paneelen der

Firma Designpanel: zehn Lightpanels kombiniert mit Invision-Paneelen, fünf mit eingelegten Birkenzweigen, fünf mit Farnblättern, die aus dem Boden zu sprießen scheinen; zwischen den begrünten Lightpanels sind acht Paneele mit Iceplex-Oberfläche montiert, auf zwei wurden bedruckte Folien kaschiert. Direkt an der Straße macht zum Beispiel eine

mit Fünfen bedruckte Folie auf die Hausnummer des Vier-Sterne-Hotels aufmerksam. Die Acrylglasscheiben werden über die Kanten durch farbwechselnde RGB-LEDs mit einem Lichtstrom von 375 Lumen pro Meter beleuchtet; bei Maximalleistung verbraucht ein Lightpanel 92 Watt.

Lightpanels plus X

Zum Portfolio von Designpanel gehören zwei Produktgruppen: dekorative Oberflächenmaterialien und Lightpanels – LED-Flächenlichter –, die seit Anfang 2010 auf dem Markt sind. Kernstück der Lightpanels mit einer Bautiefe von dreißig Millimetern ist die seitenlichtemittierende Scheibe, umfasst von einem Rahmen aus eloxiertem Aluminium, der mit den Leuchtdioden bestückt ist und zugleich als Kühlkörper dient. Eine reflektierende Rückplatte und eine Sichtfläche aus satiniertem Acrylglas oder Echtglas dienen der homogenen Ausleuchtung; individuelle Formate von 200 mal 200 bis 2.000 mal 3.000 Millimetern sind möglich. Je nach Bedarf kommen kalt- oder warmweiße Double- oder Triple-Chip-LEDs mit einer Farbtemperatur von 5.000 oder 3.300 Kelvin zum Einsatz, außerdem können die Panels mit roten, grünen oder blauen Leuchtdioden sowie RGB-LEDs ausgestattet werden; ihr Lichtstrom liegt bei 375 – bei RGB – bis 1.350 – bei Weiß – Lumen pro laufendem Meter. De-

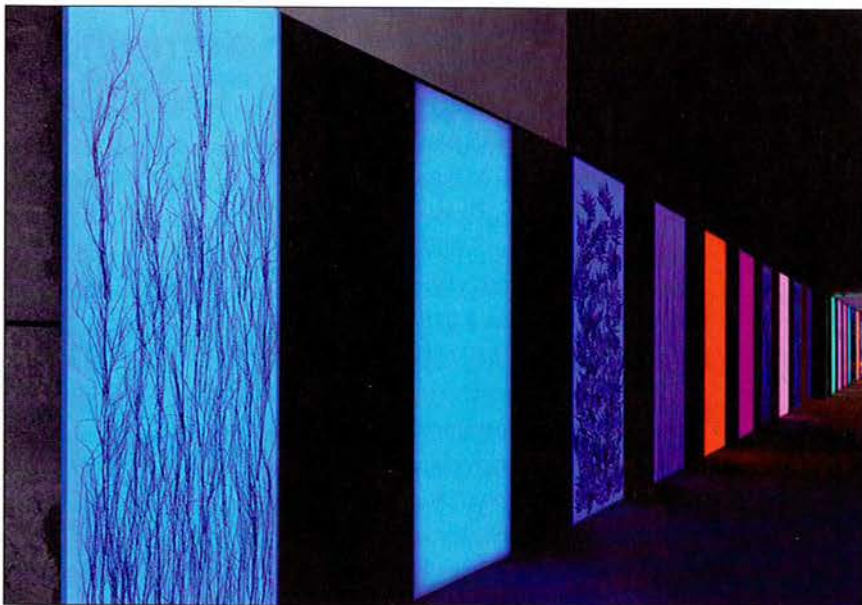
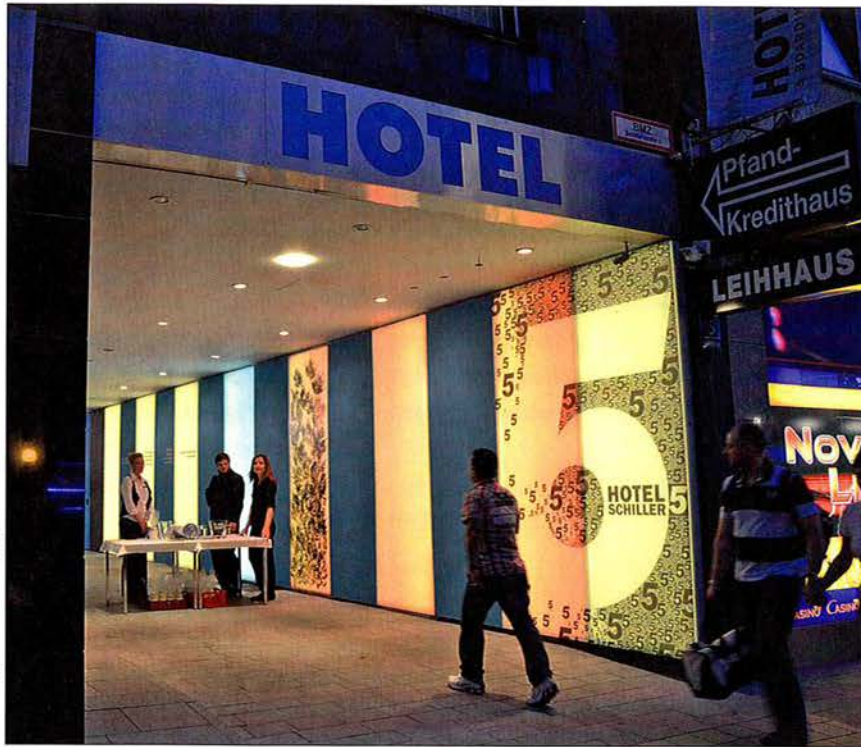


Foto: Rüdiger Szek, www.designpanel.de

Installiert wurden achtzehn Lightpanels: zehn Lightpanels kombiniert mit Invision-Paneelen, fünf mit eingelegten Birkenzweigen, fünf mit Farnblättern; dazwischen sind acht Paneele mit Iceplex-Oberfläche, auf zwei wurden bedruckte Folien kaschiert.

dergedrängten, leicht vergilbten Plottschriften ein positives Beispiel für Lichtwerbung: eine Reihe von Lichtpaneelen, die vierzig Meter weiter in einen Innenhof und zum Eingang des Designhotels Schiller5 führen. Grund für die Installation von achtzehn Lightpanels der Nürnberger Firma De-

lag abgestimmt wurden. Die Auftraggeber hatten lange nach einer Möglichkeit gesucht, die schmale, dunkle Hofeinfahrt zu begrünen und attraktiver zu gestalten. Weil es aufgrund des mangelnden Platzes nicht möglich war, Pflanzen oder Blumenkübel aufzustellen, entschieden



Der Eingang zum Hotel Schiller 5 in München sticht dank einer Wand aus Lightpanels heraus.

fahrung von Rüdiger und Andreas Szak als Geschäftsführer kunststoffverarbeitender Produktionsfirmen. Bei der Vertriebsgesellschaft Designpanel arbeiten derzeit etwa zehn feste Mitarbeiter sowie freie Kräfte; die Produktionsbetriebe der Brüder Szak beschäftigen rund achtzig Angestellte. „Die Technik zur Einbet-

signpanel-Geschäftsführer Rüdiger Szak, der die Firma mit seinem Bruder Andreas Anfang 2010 gegründet hat, sagt: „Die modulare Bauweise ist eine Eigenentwicklung und macht es möglich, Lightpanels in unterschiedlichen Varianten und für ganz individuelle Anforderungen zu fertigen: zum Beispiel für den speziellen Einsatz an der Decke, im Boden oder Outdoor.“ Zudem erleichtere die Konstruktion den Austausch der Leuchtmittel durch Designpanel.

Derzeit sind mehr als zehn Grundvarianten erhältlich, darunter etwa das beidseitig leuchtende Lightpanel twin oder das für draußen geeignete Lightpanel iso, bei dem die LEDs in Isolierglas eingebettet sind. Für den Außen-einsatz eignet sich ebenfalls Lightpanel splash mit Schutzart IP64 und eingegossenen LEDs.

Mit Lightpanel plus ist die Kombination mit transparenten Dekormaterialien, der zweiten Designpanel-Produktgruppe, mög-

lich. Sie umfasst unter anderem Invision – transparente Platten aus PETG mit eingebetteten Materialien, etwa Textilien oder Naturprodukte –, Wavepanel mit reliefartigen Fräsmustern sowie Iceplex, Paneele aus satiniertem Acrylglas. Die Einbeziehung von Digitaldrucken ist bei Lightpanel picture oder clip ebenfalls möglich: Transparente Acrylglas-scheiben schützen das Drucks-substrat; bei Ersterem hält ein abnehmbare magnetischer Rahmen das Medium, bei clip kommt ein Klapp-rahmen als Bildhalter zum Einsatz.

Design und Flexibilität

Wie die Firmengründer angeben, stand am Anfang der Lightpanel-Entwicklung die Idee, eine homogen leuchtende Fläche zu konstruieren, formschön und flexibel im Hinblick auf die technische Ausstattung und die Einsatzmöglichkeiten. Hilfreich bei der Produktfindung war die jahrelange Er-

weiterverarbeitung unterschiedlicher Materialien in PETG ist eine Eigenentwicklung, wie auch die Maschinen, die diese Materialverbindung durch Erhitzen und Verwalzen unter Vakuum ermöglichen“, erklärt Rüdiger Szak. Zum Weiterverarbeiten der Paneele stehen Flachbettsägen, 5-Achs-Fräsen für Platten bis fünf mal zwei Meter, CNC-Fräsen und Laserschneidanlagen zur Verfügung; zudem können die Hersteller zwei- und dreidimensional formen: Der größte Ofen hat ein Volumen von 25 Kubikmetern.

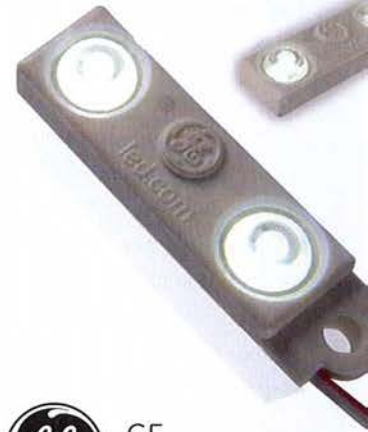
Vor einem Jahr wurden Rüdiger und Andreas Szak für ihre Lightpanels mit dem if Design Award ausgezeichnet; dass die Paneele auch in der Praxis Eindruck machen, hat Designpanel bereits bewiesen – ein Blick in die Schillerstraße genügt. ■

Amina Radics
radics@wnp.de

www.designpanel.de

f.a.r.t. GmbH

Ihr Systemlieferant für die Werbetechnik



GE Lighting Solutions

AB SOFORT
VERTREIBEN WIR

TETRA[®] miniMAX
und TETRA[®] MAX

5 JAHRE
GARANTIE



- LED Modulsysteme
- RGB Systeme
- LED Uhren & Displays
- Lichtleisten
- Neontransformatoren
- Neon Zubehör

F.A.R.T GmbH

Seestrasse 20
D-14974 Genshagen

fon +49 (0)3378 - 2003 - 0
fax +49 (0)3378 - 2003 - 29
info@fart-neon.de
www.fart-neon.de